GEMEINDE
PINSDORF
aktuell
2 | 2025

Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt. Österreichische Post AG. Postgebühr bar bezahlt

VERANSTALTUNGS-INFO

Ehrenbürgerwürde für Johann Kienberger

Nur eine Woche nach dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss war es auch schon so weit: Anfang April wurde Johann Kienberger mit der Übergabe der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung zuteil, die unsere Gemeinde zu vergeben hat.

Doch bevor es zur offiziellen Verleihung kam, gab es einen besonderen Moment, der für große Rührung und ein paar Freudentränen sorgte. Am Folgetag der Gemeinderatssitzung überraschten Bürgermeister Jürgen Berchtaler und Kulturausschussobfrau Heidi Berchtaler die Familie Kienberger unter dem Vorwand, den 90. Geburtstag von Julia Kienberger, der Ehefrau von Johann, zu feiern. Die Überraschung gelang perfekt: Als unser Hans erst nach ein wenig Verzögerung registrierte, dass dieser Besuch auch der Mitteilung seiner Ehrenbürgerschaft galt, war er sprachlos. Die Freude in den Augen beider war überwältigend. Aus dem geplanten kleinen Geburtstagsbesuch wurde schließlich eine herzliche Familienfeier, die diesem besonderen Anlass gerecht wurde. ▶

▶ *Fortsetzung von Seite 1*

Die feierliche Verleihung erfolgte schließlich in einem besonders würdevollen Rahmen: Beim Frühjahrskonzert im festlich geschmückten Toscana Congress bot sich die ideale Bühne für diesen besonderen Moment. Dort wurde der 94-jährige Johann Kienberger mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet – überreicht von Bürgermeister Jürgen Berchtaler und Kulturausschussobfrau Heidi Berchtaler. Sichtlich gerührt nahm „Hans" die Ehrung entgegen – ein bewegender Augenblick, der das Publikum tief berührte. Die Überraschung war groß, denn die Auszeichnung war nicht im Programm angekündigt. Entsprechend emotional fiel die Reaktion mit tosendem Applaus und Standing Ovations aus.

Mit dieser Auszeichnung würdigt die Gemeinde nicht nur ein jahrzehntelanges Wirken, sondern ein Lebenswerk: Seit 1947 ist Johann Teil des Musikvereins Pinsdorf, wo er als junger Tubist begann. Seit 1997 ist er Ehrenmitglied der Musikkapelle. Auch der Freiwilligen Feuerwehr ist er seit über 50 Jahren treu. Doch sein besonderes Verdienst liegt in der leidenschaftlichen und akribischen Aufarbeitung der Geschichte unserer Gemeinde – mit unermüdlichem Engagement, Herzblut und einem geschulten Blick fürs Detail.

Mit der Ehrenbürgerschaft reiht sich Johann Kienberger in einen kleinen, besonderen Kreis ein – gemeinsam mit Altbürgermeister Ing. Dieter Helms. Die Gemeinde Pinsdorf verneigt sich vor seiner außergewöhnlichen Lebensleistung und gratuliert von ganzem Herzen zu dieser wohlverdienten Auszeichnung.

Lieber Johann – danke für alles, was du für uns getan hast. Die Gemeinde gratuliert Johann Kienberger von Herzen zu dieser mehr als verdienten Ehrung.

Gebarungsprüfung der Gemeinde Pinsdorf – Positives Ergebnis

Im Sommer 2024 wurde die Gemeinde Pinsdorf von der zuständigen Aufsichtsbehörde im Rahmen einer zweimonatigen Gebarungsprüfung umfassend überprüft. Dabei wurden zahlreiche Themenbereiche wie etwa die wirtschaftliche Lage, Finanzausstattung, Fremdfinanzierungen, Personal, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Kinderbetreuungseinrichtungen, das Feuerwehrwesen, Straßeninfrastruktur, Gemeindegebäude sowie Energiekosten genau unter die Lupe genommen.

Die Prüfung erstreckte sich auf den Zeitraum von 2021 bis 2024. Insgesamt fällt der Prüfbericht über die Gemeinde Pinsdorf sehr positiv aus: Es wurden keine systemischen Mängel festgestellt. Viele der aufgezeigten Empfehlungen und Beanstandungen der Prüfer:innen wurden bereits umgesetzt oder entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der vollständige 62-seitige Bericht inklusive Umsetzungsbericht wird auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Neues Löschfahrzeug für Pinsdorf

Am 28. Mai 2025 wurde das neue Großlöschfahrzeug (GLF) der Freiwilligen Feuerwehr Pinsdorf feierlich in den Dienst gestellt. Nach 29 Jahren unermüdlichen Einsatzes verabschieden wir das bewährte Löschfahrzeug LFB-A2 und heißen das hochmoderne GLF herzlich willkommen. Das Löschfahrzeug dient in erster Linie zur Wasserversorgung bzw. zur Herstellung von Löschwasserleitungen über längere Wegstrecken. Dafür führt dieses Fahrzeug eine Tragkraftspritze und mehr als 1000 Meter Schlauch mit. Details zum Auto, Fahrgestell MAN 13.320 4x4, Aufbau Rosenbauer, Besatzung 1+8, das Fahrzeug führt drei Rollcontainer mit, drei Pressluftatmer und viele weitere Ausrüstungsgegenstände

Das Löschfahrzeug dient in erster Linie zur Wasserversorgung bzw. zur Herstellung von Löschwasserleitungen über längere Wegstrecken.

Bgm. Ing. Jürgen Berchtaler, MBA

Liebe Pinsdorferinnen und Pinsdorfer!

*Kaum zu glauben – wir haben die Jahresmitte bereits überschritten! Der Sommer ist da, die Sonne lacht, und unsere Schülerinnen und Schüler zählen schon die letzten Tage bis zu den wohlverdienten **Ferien**. Auch viele Erwachsene sehnen sich nach einer Zeit des Durchatmens und der Erholung. Ein idealer Moment also, um gemeinsam mit euch zurückzublicken und zu schauen, was noch kommt.*

*Erstmals wurde unsere Orts-**Maibaumfeier** von der Landjugend Pinsdorf organisiert – mit großem Erfolg: Der Platz beim Ortszentrum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ebenso gut besucht waren die Maibaumfeiern im Kindergarten und beim Gasthaus Moshammer sowie das **Frühjahrskonzert** unseres preisgekrönten Musikvereins. Ein klares Zeichen für das starke Miteinander in unserer Gemeinde.*

*Neben dem Feiern wurden auch wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: Der neue **Flächenwidmungsplan**, der nur alle 7,5 Jahre erstellt wird, ist in Arbeit. Dies stellt die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung Pinsdorfs im Rahmen des 15 Jahre gültigen **örtlichen Entwicklungskonzepts** dar – mit Verantwortung und Rücksicht auf Natur und Lebensqualität.*

*Ein besonderer Moment war die einstimmige Verleihung der **Ehrenbürgerschaft** an Johann Kienberger. Mit dieser Auszeichnung würdigen wir sein jahrzehntelanges Engagement für unsere Gemeinde, eine nach außen hin sichtbare Wertschätzung und Anerkennung, welche im Rahmen des Frühjahrskonzerts feierlich übergeben wurde.*

*Unsere **Freiwilligen Feuerwehren** leisten Tag für Tag unverzichtbare Arbeit für unsere Sicherheit. Der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplan wurde aktualisiert und bildet die Grundlage für künftige Einsatzplanungen. Auch beim geplanten Neubau des Feuerwehrhauses geht es voran. Der Standort steht, ein modernes Gebäude mit fünf Toren ist in Planung. Unsere Kamerad:innen besuchen aktuell andere Feuerwehren, um die besten Ideen für Pinsdorf mitzunehmen. Ein Zukunftsprojekt für noch mehr Sicherheit. Auch das Miteinander kam nicht zu kurz: Beim „Maiglöckin" der FF Wiesen oder dem Empfang des neuen Großlöschfahrzeugs (GLF) der FF Pinsdorf. Dieses wird am Freitag des Dorffests im Rahmen eines Festakts offiziell eingeweiht – dazu lade ich euch im Namen unserer Feuerwehr herzlich ein!*

*Nicht immer sichtbar, aber umso wichtiger ist die Arbeit, die im Hintergrund oder in diesem Fall im Untergrund läuft, etwa bei der **Digitalisierung unseres Kanalnetzes**. Unsere Wasser- und Kanalmeister waren in den vergangenen Monaten im Dauereinsatz, um die Infrastruktur in den Zonen 1 und 2 zu erfassen – vom Aurachtal bis in den Ortskern. Über 800 Kanaldeckel wurden geöffnet, dokumentiert und beurteilt. Künftig wird ein digitales Leitungskataster die Instandhaltung deutlich erleichtern – ein technischer Fortschritt, der unsere Gemeinde fit für die Zukunft macht.*

*Auch die Geschichte unseres Ortes bleibt unvergessen: 2026 jährt sich der oberösterreichische **Bauernaufstand** zum 400. Mal. Ein Ereignis, das mit Pinsdorf eng verbunden ist. Ein eigenes Komitee arbeitet bereits an einem Gedenkwochenende im September 2026, bei dem wir mit einem vielfältigen Programm an unsere Wurzeln erinnern wollen. Es geht um historische Verantwortung, um das Verstehen unserer Vergangenheit und darum, was wir daraus lernen.*

*Im **wirtschaftlichen Bereich** wurde wieder einiges umgesetzt. Der Ankauf des Grundstücks im Osten des Sternbergs durch die Kieninger Ges.m.b.H. schafft neue Entwicklungsmöglichkeiten, und auch bei der ehemaligen Windhager-Halle tut sich was. Die Umbauarbeiten schreiten zügig voran, die MLC Logistics GmbH aus Wels übernahm die Projektverantwortung. Das Projekt, das nach der Insolvenz ins Stocken geraten war, erhält damit frischen Schwung. Auch zum Rohdorfer Zementwerk findet ihr Neuigkeiten auf Seite 7.*

*Abschließend darf ich euch von einem besonders erfreulichen Beschluss im **Bereich Bildung** berichten. Der Schulumbau, über den wir ja ausführlich berichtet haben, nähert sich dem Abschluss. Um künftig alle Klassenräume einheitlich auszustatten, haben der Kinder- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat einstimmig beschlossen, auch die stark in die Jahre gekommene Möblierung auf einen gemeinsamen Stand zu bringen. Dank sorgfältiger Planung können die neuen Schulmöbel mit einem Budget von rund 150.000 Euro noch in das Gesamtprojekt integriert werden, bevor eines der kostenintensiven Vorhaben in der Gemeindegeschichte abgeschlossen wird.*

Ich wünsche euch allen einen erholsamen Sommer! Genießt die warmen Tage und besucht unsere zahlreichen Veranstaltungen im Ort, vielleicht sehen wir uns schon bald beim Dorffest!

Mit besten Grüßen,
Bgm. Ing. Jürgen Berchtaler, MBA

WISSEN SIE...

wie viele Hundestationen im Gemeindegebiet von den Mitarbeitern der Gemeinde Pinsdorf betreut werden?

A: *13* **B:** *18* **C:** *23*

Auflösung auf der letzten Seite.

GEMEINDE PINSDORF

Bericht aus dem Umweltausschuss

Ing. Christian Rursch,
Obmann Umweltausschuss

Pinsdorf. Nachhaltig leben. Gemeinsam handeln.

*Am 26. April 2025 fand in Pinsdorf erneut die erfolgreiche Flurreinigungsaktion **„Hui statt Pfui“** statt. Zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Unternehmen sowie die örtlichen Bildungseinrichtungen beteiligten sich tatkräftig an der Säuberung unserer Gemeinde.*
Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und viel Motivation machten sich große und kleine Helferinnen und Helfer auf den Weg, um achtlos weggeworfenen Müll aus der Natur zu entfernen. Die Aktion war nicht nur ein voller Erfolg für die Umwelt, sondern auch ein schönes Beispiel für gelebtes Miteinander.

Kleine Künstler für eine große Sache!

Im Anschluss an die Reinigungsaktion trafen sich alle Beteiligten zu einer wohlverdienten Jause, bei der Zeit für Gespräche und gemeinsames Lachen blieb. Ein besonderer Dank gilt den Klassen der Volksschule, die ein kreatives Plakat gestalteten und die Aktion mit köstlichem Kuchen unterstützten – ein liebevoller Beitrag, der allen Freude machte und zusätzlich motivierte.

Volksschul-Klasse 1B

Die Aktion hat einmal mehr gezeigt: Gemeinsam können wir viel bewegen. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer für euren Einsatz und euer starkes Zeichen für eine saubere und nachhaltige Zukunft in unserer Gemeinde!

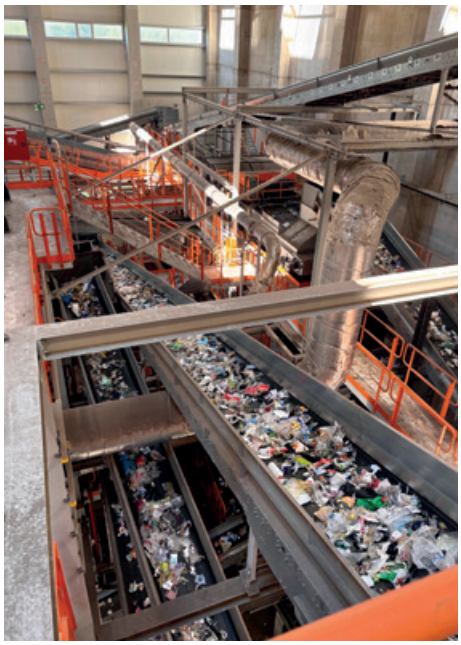
*Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit sind **Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG)**. Besonders erfreulich: **Auch ohne eigene Photovoltaikanlage (PV)** können Bürgerinnen und Bürger Teil einer solchen Gemeinschaft werden und von einer regionalen, gemeinschaftlich organisierten Energieversorgung profitieren. Ein gelungenes Beispiel dafür ist die EEG Keramikstadt Gmunden, die eindrucksvoll zeigt, wie durch Zusammenarbeit im Energiebereich eine nachhaltige und effiziente Stromnutzung möglich wird.*
Diese Entwicklung eröffnet allen die Chance, aktiv zur Energiewende beizutragen und unsere Gemeinde auf dem Weg zu mehr Energieunabhängigkeit und Klimaschutz zu unterstützen.

*Die Aktion **„Pinsdorf radelt“** läuft noch bis 30. September 2025 – und jeder Kilometer zählt! Ob du zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder einfach zum Vergnügen radelst: Trag deine Strecken ein und unterstütze Pinsdorf auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und nachhaltiger Mobilität.*
Mach mit, bleib aktiv und hilf uns, gemeinsam möglichst viele Kilometer zu sammeln!
Also: Rauf aufs Rad – für deine Gesundheit, für die Umwelt und für unsere Gemeinde!

Beeindruckende Recyclingtechnik trifft auf große Herausforderungen

Auf Einladung des Bezirksabfallverbands (BAV) besuchten Christian Rursch, Obmann des Umweltausschusses, Bürgermeister und Mitglied des Verbandsvorstands Jürgen Berchtaler sowie Peter Wolfsgruber gemeinsam mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern anderer Gemeinden die Firma TriPlast GmbH in Enns – eine der modernsten Sortieranlagen für Leichtverpackungen in ganz Österreich. In dieser hochautomatisierten Anlage wird der Inhalt aus der gelben Tonne sortiert und für die Wiederverwertung aufbereitet. Ziel ist eine beeindruckende Recyclingquote von 80 % – ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zum Ressourcenschutz.

Die Führung durch die Anlage bot faszinierende Einblicke in die Technik und Abläufe der Sortierung. Gleichzeitig wurde aber auch auf ein ernstzunehmendes Problem hingewiesen: Immer wieder gelangen falsch entsorgte Materialien – sogenannte Fehlwürfe – in die gelbe Tonne. Dazu zählen etwa Batterien, Elektroschrott oder Spraydosen.



Beeindruckende Recyclingtechnik

Peter Wolfsgruber, Christian Rursch, Jürgen Berchtaler bei der Führung durch die Firma TriPlast GmbH in Enns.

Diese Fehlwürfe können im schlimmsten Fall Brände auslösen und gefährden damit nicht nur die Sicherheit von Mensch und Maschine, sondern auch den Erfolg des gesamten Recyclingprozesses.
Ein klarer Appell an die Bevölkerung:
In die gelbe Tonne gehören ausschließlich Verpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien. Bitte entsorgen Sie keine Elektrogeräte, Batterien oder gefährliche Stoffe über diesen Weg!
Nur durch richtige Mülltrennung kann das Recycling effizient funktionieren. Gemeinsam können wir so einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen leisten.
Ein herzlicher Dank gilt dem Team der Firma TriPlast für die informative Führung und den engagierten Einsatz für eine zukunftsfähige Abfallwirtschaft.

Sommerzeit ist Ferien(S)pass-Zeit

Bald ist es soweit – Ferienzeit. Der Sport- und Jugendausschuss freut sich sehr, den Pinsdorfer Kindern auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm bieten zu können. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Vereinen und Organisationen, die sich Zeit für die Planung und Durchführung der Aktivitäten genommen haben, um den Kindern einen tollen Tag zu bieten.

Also seid dabei, meldet euch an und habt Spaß!

Betriebsbesichtigung Stromwerkstatt, Dachwerkstatt und Servicewerkstatt

Gemeindevertreter bei der Betriebsbesichtigung der Stromwerkstatt GmbH in Pinsdorf.

Am 8. Mai 2025 fand eine spannende Betriebsbesichtigung bei der Stromwerkstatt GmbH in Pinsdorf statt. Das 2017 gegründete Unternehmen ist auf Elektrotechnik, Photovoltaikanlagen, Elektrotankstellen sowie Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien und Steuerungstechnik spezialisiert. Interessierte Mitglieder des Umweltausschusses erhielten bei dieser Gelegenheit einen informativen Blick hinter die Kulissen. Auch Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler, MBA sowie Vizebürgermeisterin Marlene Mohr nahmen an der Besichtigung des innovativen Betriebs teil.

Der Rundgang begann mit einer herzlichen Begrüßung durch die Geschäftsführung, vertreten durch Ing. Wolfgang Spiessberger, Manuel Reisinger und Georg Zopf. Im Anschluss daran erhielten die Besucherinnen und Besucher bei einem Rundgang durch die Montage- und Planungsbereiche einen umfassenden Einblick in die Arbeitsabläufe und technischen Einrichtungen des Unternehmens.

Ein weiterer Programmpunkt war die Besichtigung der Dachwerkstatt sowie der Servicewerkstatt für Land- und Forsttechnik, die sich ebenfalls am Standort in Pinsdorf befinden. Zum Abschluss der Führung bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich in einem persönlichen Gespräch mit den Geschäftsführern sowie untereinander auszutauschen.

Die Besucherinnen und Besucher zeigten großes Interesse an den drei Unternehmen, die unter der Leitung von Wolfgang Spiessberger gegründet wurden. Besonders die persönliche Führung durch die Geschäftsführer vermittelte authentische und aufschlussreiche Einblicke in die Unternehmensstruktur, die täglichen Arbeitsprozesse und die gelebte Firmenkultur. Die Betriebsbesichtigung hinterließ einen bleibenden Eindruck – vor allem durch die gelungene Verbindung von technischer Innovation, nachhaltigem Denken und klarer Kundenorientierung. Die Veranstaltung bot nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch Inspiration und spannende Einblicke in ein zukunftsweisendes Unternehmenskonzept.

Schulweg-Aktion der Volksschule

Unzählige Schritte legten die Kinder der Volksschule auf ihrem Schulweg Anfang Mai zurück. Die Klimabündnisgruppe organisierte wieder eine Sammelpass-Aktion: Für jeden zu Fuß, mit dem Bus, Rad oder Roller zurückgelegten Schulweg gab es einen Stempel.

Die gemeinsame. Schulweg-Sternwanderung des Elternvereins bildete den Höhepunkt. Rund 110 Kinder, das ist die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler, gingen von allen Pinsdorfer Ortsteilen und begleitet von Erwachsenen zu Fuß in die Schule.

Im Anschluss an die Wanderung gab es eine wohlverdiente Stärkung, gespendet von der Klimabündnisgruppe und dem Elternverein: frisch gebackene Weckerl vom Biohof Maurerhäusl und ein fruchtiges Bio-Trinkjogurt vom Michl z'Bergham. In dieser Woche erlebten die Kinder, wie lustig es ist, den Schulweg zusammen mit Freundinnen und Freunden zu gehen. Bitte weiter so!

Marlene Mohr, Vizebürgermeisterin

In Zeiten wie diesen – ein Appell an das Miteinander

In Zeiten wie diesen, in denen uns täglich Bilder von Krieg, Gewalt und Konflikten erreichen, ist es nicht leicht, den Blick auf das Positive zu richten. Aber gerade jetzt ist es wichtig, dass wir uns als Gesellschaft wieder mehr auf das besinnen, was uns wirklich stark macht: das Miteinander. Wir sollten wieder lernen, aufeinander zuzugehen, zuzuhören und miteinander zu reden – und zwar richtig. Nicht nur über Chats oder Social Media, sondern von Mensch zu Mensch, mit Blickkontakt, mit echter Aufmerksamkeit. Denn echte Gespräche bringen Verständnis, Nähe und Vertrauen – etwas, das wir im digitalen Alltag manchmal verlieren.

Statt übereinander zu urteilen oder uns in Gruppen und Meinungen zu spalten, sollten wir neugierig bleiben: Warum denkt mein Gegenüber anders? Was bewegt ihn oder sie? Unterschiedliche Meinungen sind nicht automatisch schlecht – im Gegenteil, sie bringen uns weiter, wenn wir bereit sind, wirklich hinzuhören.

Und mal ehrlich: Müssen wir wirklich jede schlechte Nachricht sofort teilen und kommentieren? Müssen wir allem Negativen so viel Raum geben? Natürlich dürfen wir nicht wegschauen – aber wir sollten auch den schönen Dingen wieder mehr Platz einräumen. Ein freundliches Wort, ein ehrliches Lächeln, ein gutes Gespräch – all das hat oft mehr Wirkung, als man denkt.

Ich wünsche mir, dass wir uns wieder öfter auf das konzentrieren, was uns verbindet. Dass wir Unterschiede nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung sehen. Und dass wir anfangen, uns wieder mehr füreinander zu interessieren – mit Herz, mit Respekt und mit einem offenen Ohr.

Denn das Miteinander beginnt bei jedem Einzelnen von uns.

Alles Gute, eure Vizebürgermeisterin

Rechtsstreit – Wir informieren transparent und offen

Wie bereits in den Medien berichtet, konnten wir nach einer Berufung nun auch in zweiter Instanz das Verfahren gegen die Firma Rohrdorfer Zement GmbH für uns entscheiden. Damit endet ein langwieriger Rechtsstreit, der sich über Jahre hingezogen hat, nicht zuletzt aufgrund der äußerst komplexen Sachlage.

Zur Erinnerung: Das ortsansässige Zementwerk, das damals unter dem Namen Hatschek GmbH geführt wurde, hat im Jahr 2020 die seit 1996 bestehende Vereinbarung mit der Gemeinde einseitig aufgekündigt. Anlass war eine Presseaussendung mit Aussagen, die aus Sicht der klagenden Partei als nicht richtig dargestellt wurde.

Diese Kündigung wurde im Berufungsverfahren seitens des Landesgericht Wels nun auch in zweiter Instanz als unrechtmäßig beurteilt. Seit Beginn meiner Amtszeit befasse ich mich gemeinsam mit meiner Kollegin aus Ohlsdorf sowie meinen Kollegen aus Altmünster und Gmunden intensiv mit dieser Angelegenheit. Zahlreiche Sitzungen, Treffen des Bürgerbeirats, eine Informationsveranstaltung sowie Gespräche mit der Werks- und Unternehmensleitung haben bereits einen erheblichen Aufwand von Zeit und Energie gefordert.

Kurz nach Ablauf der Berufungsfrist initiierte ich in meiner Funktion als Obmann des Bürgerbeirats ein Gespräch mit der Werksleitung, an dem auch die beteiligten Bürgermeister teilnahmen. In einem konstruktiven Austausch wurden die bestehende Vereinbarung sowie sämtliche damit verbundenen Rechte und Pflichten nochmals klar angesprochen. Gleichzeitig stand im Mittelpunkt, wie künftig eine lösungsorientierte Zusammenarbeit gestaltet werden kann.

Die Inhalte der Gespräche sind vertraulich zu behandeln. Was ich jedoch sagen kann: Unsere Anliegen wurden klar adressiert und bereits an die Geschäftsführung in Rohrdorf weitergeleitet. Unternehmensseitig wurde erneut signalisiert, dass man die Themen ernst nimmt. Ein weiteres Treffen ist für die nahe Zukunft geplant – diesmal auch unter direkter Beteiligung der Unternehmensleitung.

Alle Seiten stehen geschlossen hinter diesem gemeinsamen Weg, abseits der Gerichte. Im Namen aller vier Gemeindevertreter darf ich sagen: Wir bleiben dran und halten euch selbstverständlich auf dem Laufenden.

Im Falle von Beschwerden wurde vereinbart, dass diese direkt an die rund um die Uhr besetzte Leitung der Rohrdorfer Zement GmbH unter der Telefonnummer 07612 7880 - DW 300 gemeldet werden können, damit die Anliegen umgehend bearbeitet werden.

GEMEINDE PINSDORF

Bericht aus dem Kinderbetreuungsausschuss

Manuela Glocker,
Obfrau Kinderbetreuungsausschuss

Am 3. Juni 2025 fand die Sitzung des Kinderbetreuungsausschusses der Gemeinde Pinsdorf statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Themen zur Ausstattung der Volksschule, zur Gebarungsprüfung sowie aktuelle Zahlen und Entwicklungen im Bereich der Kinderbetreuung.

Beim Neubau der Volksschule Pinsdorf wurde effizient gewirtschaftet. Während die neuen Klassen im Zubau bereits modern möbliert sind, steht nun die Möblierung der restlichen Klassen im Altbestand an. Der Ausschuss sprach sich einstimmig dafür aus, dem Gemeinderat zu empfehlen, dem Ansuchen auf neue Möbel stattzugeben – um so ein einheitliches Niveau für alle Klassen zu gewährleisten.

Die Ergebnisse der Gebarungsprüfung durch das Land Oberösterreich in Bezug auf die Kinderbetreuung wurden ebenfalls thematisiert. Die beanstandeten Punkte konnten bereits umgesetzt werden.

Im Zuge der neuen Verordnungen für Kindergarten, Hort und Krabbelstube wurde ein Verweis auf die Elternbeitragsverordnung aufgenommen. Damit sollen bei künftigen Änderungen der Beiträge nicht jedes Mal komplette Neufassungen der Verordnungen notwendig sein – ein effizienter Schritt zur Verwaltungsvereinfachung.

Für das kommende Betreuungsjahr 2025/26 können alle angemeldeten Kindergartenkinder aufgenommen werden. In der Krabbelstube gibt es bereits eine Warteliste. Der Hort bleibt weiterhin zweigruppig. Die eingeführte Mittagsaufsicht wird aufgrund der positiven Rückmeldungen von Eltern, Schüler:innen und Lehrpersonal auch im kommenden Schuljahr weitergeführt.
Ich bedanke mich für die konstruktive Mitarbeit aller Parteien im Kinderbetreuungsausschuss und wünsche einen schönen Sommer.

Abenteuer-Zeit im Kindergarten – Ein voller Erfolg!

Die vergangenen Wochen im Kindergarten standen ganz im Zeichen der Abenteuer-Zeit – ein besonderes Projekt, das Kreativität, Selbstständigkeit und Teamgeist der Kinder auf beeindruckende Weise förderte. Die Kinder tauchten mit Begeisterung in ihre Fantasiewelten ein, entwickelten eigene Ideen und setzten diese mit großem Eifer in kleinen Projekten um. Langeweile? Fehlanzeige! Vielmehr wünschten sich viele Kinder sogar noch mehr Zeit für ihre Vorhaben.
Jeden Freitag konnten sich auch die Eltern über den „Kindergarten-Fernseher“ ein Bild vom bunten Alltag machen. Fotos der Woche gaben spannende Einblicke in das, was die Kinder beschäftigte – und das war eine Menge!

Das pädagogische Team beobachtete während der Abenteuer-Zeit viele positive Entwicklungen: Kinder fanden neue Spielpartner, bildeten Kleingruppen nach Interessen und gingen konstruktiv mit Konflikten um. Dabei lernten sie, Gefühle auszudrücken, Kompromisse zu finden und an ihren Ideen dranzubleiben – auch wenn es mehrere Anläufe brauchte. Besonders bemerkenswert: Die Kinder unterstützten sich gegenseitig, die älteren halfen den jüngeren, und innerhalb der Gruppen zeigten sich ganz neue Rollenverteilungen und Stärken.
Langzeitprojekte, intensives Spielen und viel Bewegung boten den Kindern Raum zur Selbstentfaltung. Gleichzeitig stärkte die enge Zusammenarbeit mit den Pädagog:innen die Beziehung und das Vertrau-

en. Für das Team selbst bedeutete das Projekt eine besondere Herausforderung: den richtigen Ausgleich zwischen freiem Spiel und pädagogischer Begleitung zu finden. Doch der Aufwand hat sich gelohnt – die Lernerfolge sprechen für sich.
Zur Abrundung des Projekts werden Eltern gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Zusätzlich laden alle Gruppen zu einem gemeinsamen Vormittag ein, bei dem Fotos und Videos aus der Abenteuer-Zeit angeschaut werden.

GEMEINDE PINSDORF

Bericht aus dem Sozialausschuss

Ida Kerschbaummayr,
Obfrau Sozialausschuss

Ein gelungener Nachmittag für unsere Seniorinnen und Senioren – erstmals im Pfarrsaal

*Im März durften wir in Pinsdorf unseren traditionellen **Nachmittag für Seniorinnen und Senioren** zum ersten Mal in einer neuen Umgebung feiern – im **Pfarrsaal** unserer Gemeinde. Trotz dieser Veränderung verlief die Veranstaltung reibungslos und in sehr angenehmer Atmosphäre.*

*Ein herzliches Dankeschön gilt allen **Mitgliedern des Sozialausschusses** sowie den **freiwilligen Helfer:innen**, ohne deren Einsatz diese schöne Begegnung nicht möglich gewesen wäre. Besonders danken möchten wir auch **Frau Viktoria Blenk** von der Gemeinde Pinsdorf, die in der Organisation eine tragende Rolle übernommen hat.*

*Unsere **Vizebürgermeisterin Marlene Mohr** war ebenfalls anwesend und würdigte mit ihrer Präsenz die Bedeutung dieses Nachmittags. Wie in den Jahren zuvor wurden auch diesmal die **vier ältesten anwesenden Gäste** mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht. Die positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher – auch in den Tagen nach der Veranstaltung – bestätigt, dass die neue Umgebung und das bewährte Programm sehr gut harmonierten.*

Vizebürgermeisterin Marlene Mohr, Ingeborg Nussbaumer, Obfrau Sozialausschuss Ida Kerschbaummayr

Neuer Weg in der Integrationsarbeit

*Ein kurzer Ausblick in einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich des Sozialausschusses: Die **Integrationsarbeit** in Pinsdorf wird sich künftig **neu strukturieren**. Obwohl bereits erste Schritte gesetzt wurden, ergeben sich durch die **oberösterreichweite Neuausrichtung seit Jänner 2025** auch für unsere Gemeinde Veränderungen. Seither ist Pinsdorf dem neuen **„Integrationsservice Traunviertel" der Caritas** zugeordnet. Weitere Schritte zur konkreten Umsetzung in der Gemeinde werden folgen – wir halten Sie darüber auf dem Laufenden.*

GEMEINDE PINSDORF

Bericht aus dem Kulturausschuss

Heidi Berchtaler,
Obfrau Kulturausschuss

Frühjahrskonzert des Musikvereins Pinsdorf und Ehrenbürgerschaft

Im April fand im Toscana Kongresshaus das traditionelle Frühjahrskonzert des Musikvereins Pinsdorf statt. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Hannes Doblmair präsentierte das Orchester ein abwechslungsreiches Programm auf höchstem Niveau. Unter dem Motto „Generationen im Takt" dirigierten gleich sechs Kapellmeister das großartige Orchester. Dieses musikalische Meisterwerk wurde mit gewaltigem Applaus gefeiert.

*Ein besonderer Moment des Abends war die feierliche Verleihung der **Ehrenbürgerschaft** der Gemeinde Pinsdorf an **Johann Kienberger**. Bürgermeister Jürgen Berchtaler würdigte das langjährige Wirken Kienbergers, der sich über Jahrzehnte hinweg in vielfältiger Weise um das Kulturelle und das Geschichtliche in Pinsdorf verdient gemacht hat.*

Sichtlich gerührt nahm Kienberger die Ehrenurkunde entgegen, was mit stehenden Ovationen belohnt wurde. Lieber Hans, wir gratulieren dir nochmals sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.

Frühjahrskonzert des Musikvereins Pinsdorf im Toscana Kongresshaus

Maibaum aufstellen Pinsdorf

Am 30. April fand in Pinsdorf das traditionelle Maibaumaufstellen statt, das in diesem Jahr erstmals die Landjugend Pinsdorf ausrichtete. Ein Fest, das auch heuer wieder zahlreiche Besucher anlockte. Rund 350 Gäste versammelten sich bei strahlendem Frühlingswetter am Ortsplatz.

Tatkräftig unterstützt wurde die Landjugend von der FF Pinsdorf und FF Wiesen und unter den Klängen der Musikkapelle Pinsdorf wurde der Baum mit vereinten Kräften aufgestellt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

*Bürgermeister Jürgen Berchtaler zeigte sich erfreut über die hohe Besucherzahl. **„Es ist schön zu sehen, wie unsere Dorfgemeinschaft zusammenkommt und diese Tradition weiterlebt."***

Jugendtreff Pinsdorf – Ein Abschied mit Dankbarkeit und Weitblick

Mit Ende Juni schließt das Jugendtreff Pinsdorf – vielen besser bekannt als „Bluelagoon" – nach knapp zwei Jahrzehnten seine Türen. Seit der Eröffnung im Jahr 2006 war es ein bedeutender Ort der Begegnung, Begleitung und Mitgestaltung für zahlreiche Jugendliche unserer Gemeinde.

Über all die Jahre hinweg war das Jugendtreff weit mehr als nur ein Raum, es war ein Ort der Offenheit, des Vertrauens und des gemeinsamen Wachsens. Zahlreiche Workshops, kreative Projekte, Ausflüge und unzählige Gespräche haben diesen Rückzugsort geprägt, ebenso wie das persönliche Engagement all jener, die ihn mit Herzblut gestaltet und begleitet haben.

Die Gemeinde Pinsdorf spricht in diesem Zusammenhang ihren besonderen Dank an Familie Pintus aus, die das Jugendtreff seit den Anfängen mit großer Hingabe aufgebaut, geleitet und maßgeblich geprägt hat. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass Generationen junger Menschen hier einen Ort gefunden haben, der ihnen ein Stück Heimat, Halt und Orientierung geboten hat.

Die Entscheidung zur Schließung wurde nicht leichtfertig getroffen. Sie erfolgte nach reiflicher Überlegung im Hinblick auf die deutlich zurückgegangene Nutzung sowie personelle Herausforderungen.

Auch wenn das Jugendtreff in seiner bisherigen Form endet, ist es der ausdrückliche Wunsch der Gemeinde, die Räumlichkeiten weiterhin dem Gemeinwohl und dem sozialen Miteinander in Pinsdorf zu widmen. Erste Überlegungen zur künftigen Nutzung laufen bereits. Nach vollständiger Räumung wird eine Bestandsaufnahme erfolgen, auf deren Grundlage neue Nutzungsmöglichkeiten entwickelt und transparent kommuniziert werden.

Ein persönliches Schlusswort von Familie Pintus: *„Wir schließen die Tür – doch das, was wir hier gemeinsam erlebt haben, bleibt für immer. Das Jugendtreff Pinsdorf ist kein leerer Raum. Es lebt weiter in unseren Herzen und in den Herzen vieler Menschen. Ein letztes Wort an alle Jugendlichen, die uns all die Jahre begleitet, bereichert und geprägt haben: Danke für eure Geschichten, euer Lachen, eure Fragen und euer Vertrauen. Ihr habt diesen Ort lebendig gemacht. Wir wünschen euch von Herzen unendlich viel Glück, Mut und Liebe für alles, was vor euch liegt."*

Dem Bürgermeister sowie allen politischen Vertreter:innen der Gemeinde Pinsdorf ist es ein zentrales Anliegen, dass unsere Jugendlichen auch künftig nicht allein gelassen werden. Die Position des Jugendreferenten bleibt weiterhin bestehen und verjüngt sich durch einen Generationenwechsel.

Es sind weitere Verbesserungen und Vereinfachungen geplant, um jungen Menschen in allen Lebenslagen noch verlässlicher und wirksamer zur Seite zu stehen. Unser Ziel ist klar: „Schnell dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird".

V.l.n.r.: Franz Pirklbauer (Hauptbewerter), Bettina Zopf (Abg. NR), Georg Magiera (Bez. Stbf. Stv.), Franz Gruber (Bez. Stbf.), Anna Wölger (Marketenderin), Markus Resch (Bez.Obmann), Michael Reiter (Stbf. Pinsdorf), Martin Pelzer (BGM Altmünster), Emma Grobauer (Marketenderin), Martin Thalhammer (Obmann Neukirchen),Christian Lindenbauer (Stbf. Neukirchen)

Erfolgreicher Auftritt bei der Marschwertung

Neukirchen, 20. Juni 2025 – Ein musikalischer Freitag der Extraklasse: Beim Bezirksmusikfest in Neukirchen stellte sich unsere Musikkapelle im Beisein des Bürgermeisters, der Vizebürgermeisterin und der Kulturausschussobfrau der Marschwertung in der höchsten Stufe E – mit beeindruckendem Erfolg!

Mit stolzen 94,16 Punkten konnten wir ein herausragendes Ergebnis erzielen und unser Können eindrucksvoll unter Beweis stellen. Ein besonderer Dank gilt unserem Stabführer Michael Reiter für seine ausgezeichnete Leitung sowie allen Musiker:innen, die mit vollem Einsatz, Disziplin und Herzblut dabei waren.

Das Bezirksmusikfest war nicht nur ein musikalisches Highlight, sondern auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Wir sind stolz auf diese Leistung – und freuen uns schon auf die nächsten Herausforderungen!

Verkehrsschilder-Malwettbewerb

Um die Perspektive der Kinder geht es auch in einer weiteren Aktion, die die Klimabündnisgruppe ausgerufen hat: Bei einem Malwettbewerb haben die dritten und vierten Klassen kreative Verkehrsschilder gestaltet. Anstatt eines Verbots bitten die Kinder um Rücksichtnahme:

- **Danke, dass du den Motor abstellst!**
- **Danke, dass du langsam fährst!**
- **Danke, dass du stehen bleibst!**

Von einer neunköpfigen Jury wurde pro Kategorie ein Gewinnerbild gekürt. Diese drei Bilder werden auf Metalltafeln aufkaschiert und im Ort an geeigneten Stellen montiert. Alle eingereichten Bilder können auf der Gemeindewebsite unter Bürgerservice – Klimabündnis oder auf der Website der Volksschule (QR-Code scannen!) bewundert werden.
Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern und ihren Lehrerinnen, die sich an der Aktion beteiligt haben – für sie gab es Gutscheine für die Gesunde Jause der Gesunden Gemeinde.

Die drei Gewinnerbilder kommen von Rosa, Lena und Loretta (1), Franziska, Josephine, Viktoria und Sophie (2) sowie von Mona und Emelie (3).

Alle Bilder anschauen:

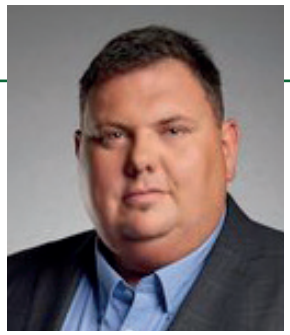
Windelgutscheine

Der BAV Gmunden und der Fachhandel fördern einmalig den Ankauf von waschbaren Windeln (Mehrwegwindeln). Folgende Betriebe nehmen an dieser Aktion teil: verein-wiwa.at/haendler-und-berater/

Arten der Förderung:
Variante A: Ab einem Kaufwert von 250 € beträgt die Förderhöhe 62 € (BAV Gmunden 40 €, Fachhandel 22 €).
Variante B: Ab einem Kaufwert von 125 € beträgt die Förderhöhe 31 € (BAV Gmunden 20 €, Fachhandel 11 €).

Der Windelgutschein kann bereits vor der Geburt gegen Vorlage des Eltern-Kind-Passes oder bei der Anmeldung des Babys bei der Wohnsitzgemeinde ausgehändigt werden.
Wichtig: Interessenten sollten sich vorab über die Abwicklung der Gutscheineinlösung bei den jeweiligen Firmen (Homepage) informieren!

Auskünfte zur Windelgutschein-Aktion erhalten Sie beim BAV Gmunden sowie ausführliche Infos zum Thema Stoffwindeln unter verein-wiwa.at.



GEMEINDE PINSDORF

Bericht aus dem Verkehrsausschuss

Andreas Ledinegg,
Obmann Verkehrsausschuss

Kurz vor der Sommerpause wurde noch eine Verkehrs- und Wirtschaftsausschusssitzung durchgeführt.

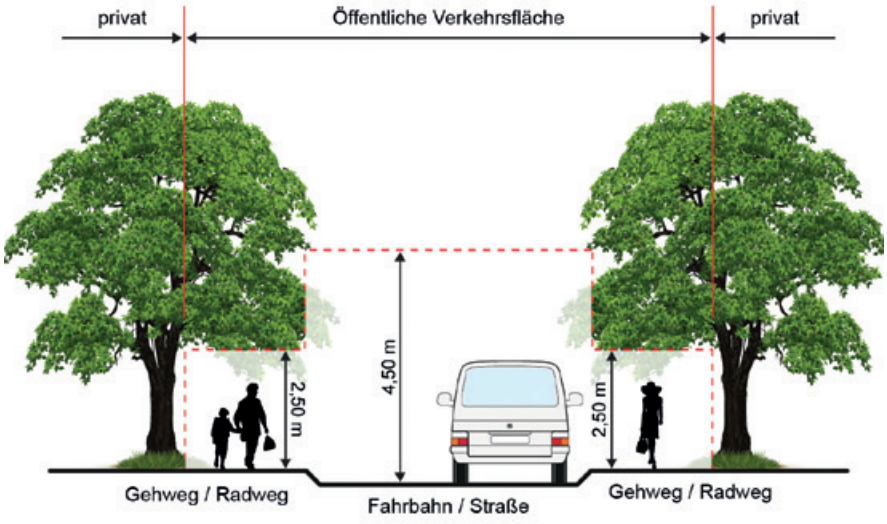
Es wurden wieder wichtige Punkte besprochen und Beschlüsse gefasst. Als Vorbereitung für den Gemeinderat wurden folgende Punkte ausgearbeitet.

- *Straßenbauprogramm 2025*
- *Diverse Förderungen für Sanierungen bei Forstwegen in Pinsdorf*
- *Grundankauf für den Neubau der Aurachbrücke Kronberg*
- *Sanierung Dichtlmühlwehr*
- *Leitungskataster Kanal Zone 1*

Für die Sanierung bzw. den Neubau der Aurachbrücke Kronberg wurde von der Familie Groiss ein Grundstück angekauft. Dieses ist für den Neubau und die optimale Ausrichtung der Brücke notwendig. Ich möchte mich bedanken für die unkomplizierten Verhandlungen. Derzeit ist die Detailplanung für die Bewilligung zum Wasserrecht und Naturschutz in Arbeit.

Im Straßenbauprogramm haben wir mit der Sanierung der Straßenzüge Wasserfeld, Edtweg, Teile des Mitterweges von der Trafostation in Richtung IT-Return und Ausbesserungsarbeiten in der Wiesenstraße ein sehr straffes Programm erstellt.

Für die Erstellung des Leitungskatasters in der Zone 1 (Pinsdorf Ort) wurde die Auftragsvergabe zur Kanalreinigung und Kamerabefahrung vergeben. Wir bitten sie schon jetzt um ihr Verständnis bei etwaigen Verkehrseinschränkung im Zuge der Arbeiten.



Da auch die Dichtlmühlwehr in Kufhaus (Schöglwehr) sehr in Mitleidenschaft gezogen ist, wurde auch hierzu eine Sanierung der Wehrklappen beschlossen, um im Hochwasserfall eine ordnungsgemäße Funktion sicherstellen zu können.

Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch unzureichenden Hecken-Baum- und Grünschnitt

Verkehrssicherung ist nicht nur Sache der Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden. Auch die Eigentümer von Grundstücken an Straßen sind für die Verkehrssicherheit mitverantwortlich.
In diesem Zusammenhang muss leider immer wieder festgestellt werden, dass Pflanzen von privaten Grundstücksflächen in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen, weil die Grundstückbesitzer es unterlassen haben, ihre Hecken, Sträucher, Wiesen und Bäume entlang von Geh- und Radwegen sowie Straßen zurückzuschneiden. Dadurch kann es zu einer Gefährdung des Fahrzeugverkehrs, der Radfahrer und der Fußgänger kommen.

Der Bewuchs entlang von öffentlichen Straßen sowie Geh- und Radwegen muss bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden. Auch bei Kreuzungsbereichen dürfen die Pflanzen keine Sichtbehinderung darstellen.

Um Gefahrensituationen zu vermeiden und eine sichere Verkehrsführung zu ermöglichen, ist es unbedingt erforderlich, dass diese Vorschriften eingehalten werden. Die Grundstückseigentümer werden ausdrücklich darauf hingewiesen, ihren Pflichten nachzukommen.

„Smartphone freie Kindheit“ – Jetzt auch in Österreich

Seit Anfang dieses Jahres gibt es auch in Österreich eine starke Stimme für eine gesunde und unbeschwerte Kindheit: Der gemeinnützige Verein „Smartphone freie Kindheit Österreich“, wurde von den beiden Gründerinnen Stephanie Blase und Irene Gerhardinger ins Leben gerufen.

Als österreichweite Elterninitiative setzt sich der Verein gezielt für den Schutz von Kindern und Jugendlichen ein – mit dem Fokus auf einen altersgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien, insbesondere Smartphones.
Ein bedeutender Meilenstein gelang bereits mit der offiziellen Anerkennung als Partnerorganisation der britischen Bewegung „Smartphone Free Childhood UK“, die mittlerweile über 200.000 Eltern vereint.

Die zentralen Ziele des Vereins:

1. Aufklärung über die Auswirkungen digitaler Medien, insbesondere Smartphones, auf Kinder und Jugendliche
2. Klare Altersgrenze für Smartphones: keine Nutzung unter 14 Jahren
3. Klare Altersgrenze für Social Media: keine Nutzung unter 16 Jahren
4. Vernetzung von Eltern, Pädagog:innen und Interessierten

Besorgniserregende Zahlen: Smartphone-Nutzung bei Jugendlichen auf Rekordniveau

Die Brisanz des Themas zeigt sich deutlich: Laut der „Mental Health Days“-Studie 2024 verbringen 14-jährige Jugendliche in Österreich durchschnittlich 3,7 Stunden täglich am Smartphone – hinzu kommen Bildschirmzeiten durch Schul-Computer, Tablets, Gaming und Fernsehen. Die Folgen für die mentale Gesundheit, die soziale Entwicklung und schulischen Leistungen sind gravierend und durch zahlreiche wissenschaftliche Studien eindeutig belegt.

Politischer Rückenwind: Smartphone-Verbot an Schulen als erster Schritt

Ein bedeutender Erfolg für die Initiative: Das kürzlich gesetzlich verankerte Smartphone-Verbot an Schulen - ein Anliegen, für das sich „Smartphone freie Kindheit Österreich“ mit großem Einsatz engagiert hat, unter anderem durch eine eigene Online-Petition und intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Die Vision des Vereins ist klar: Eine smartphone-freie Kindheit bis mindestens zum 14. Lebensjahr soll wieder zur gesellschaftlichen Norm werden.

Und diese Entscheidung liegt in der Verantwortung der Eltern.
Wer das Einstiegsalter für Smartphones bewusst hinauszögert, schenkt seinem Kind wertvolle Jahre – frei von digitaler Reizüberflutung, Ablenkung und Suchtgefahr.
Zahlreiche internationale Studien belegen: Je später der Einstieg ins Smartphone-Leben, desto besser für die psychische und physische Gesundheit bis ins Erwachsenenalter.

Breite Unterstützung aus der Region Gmunden und Altmünster

Die Initiative erhält bereits heute starke Unterstützung in der Region: So haben Bürgermeister Martin Pelzer (Altmünster) und Bürgermeister Stefan Krapf (Gmunden) ihre aktive Mitwirkung und Unterstützung zugesichert. Beide sehen die Initiative als wichtigen Beitrag zum Schutz und zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
Ebenso die Schulleitungen der Schulen im Bezirk zeigen sich entschlossen, das Smartphone-Verbot konsequent umzusetzen und darüber hinaus Eltern aktiv für dieses Thema zu sensibilisieren. Für Herbst 2025 ist eine Großveranstaltung in Gmunden geplant – mit renommierten Redner:innen, die über die Risiken früher Smartphone-Nutzung informieren werden.

Sportvereine als wichtige Partner: Konzentration statt Ablenkung

Aber nicht nur in Schulen, auch in den Sportvereinen der Region findet die Initiative bereits überzeugte Mitstreiter:
Die Raiffeisen Basket Swans Gmunden, der Fußballverein NWZ Traunkirchen sowie die 3x3 Streetballtour zählen zu den ersten offiziellen Unterstützern.

Gemeinsam stark: Vernetzung für Eltern und Interessierte

Der Verein lädt Eltern, Lehrkräfte, Vereine und alle Interessierten ein, sich aktiv an der Initiative zu beteiligen. Über organisierte WhatsApp-Gruppen vernetzen sich bereits zahlreiche Familien, die sich bewusst dafür entscheiden, ihre Kinder ohne Smartphone, dafür mit einfachen, internetfreien Mobiltelefonen aufwachsen zu lassen.
Je mehr Eltern diesen Weg gemeinsam gehen, desto geringer wird der soziale Druck auf Kinder, ein Smartphone besitzen zu müssen. Unsere klare Botschaft lautet: ***„Simple Phones statt Smartphones – einfache Geräte zum Telefonieren und Texten, aber ohne die Risiken des Internets,“*** so die Gründerinnen Stephanie Blase und Irene Gerhardinger.

Kontakt und weitere Informationen

Mehr Informationen zur Initiative, den aktuellen Projekten und den Vernetzungsmöglichkeiten finden Interessierte auf der offiziellen Website:
www.smartphone-freie-kindheit.at

Biotonnenkontrollen im Bezirk Gmunden

Im Bezirk Gmunden werden die Bioabfälle bei den örtlichen Kompostieranlagen gemeinsam mit Grün- und Strauchschnitt zu hochwertiger Komposterde verarbeitet. Nach dem Entleeren der Sammelfahrzeuge auf der Kompostieranlage werden immer wieder erhebliche Mengen an Störstoffen sichtbar. Diese müssen mit großem Aufwand händisch aussortiert werden.

Um die Qualität der Bioabfälle zu verbessern und gezielt auf Fehlwürfe hinzuweisen, führt der Bezirksabfallverband (BAV) Gmunden gemeinsam mit den Entsorgungspartnern laufend stichprobenartige Kontrollen der Biotonnen durch. Dabei wird der Inhalt der Biotonnen vor dem Entleeren gesichtet. Befinden sich Störstoffe wie zum Beispiel Plastiksäcke, verpackte Lebensmittel, Kaffeekapseln, Katzenstreu etc. in der Tonne, wird diese stehen gelassen und mit einer roten Karte versehen. Diese Biotonne wird dann bei der nächsten Restabfallentleerung kostenpflichtig entleert. Zudem wird ein Brief mit Informationen zur Biotonne an die jeweiligen Hauseigentümer versendet.

Die Menge an Störstoffen auf der Kompostieranlage ist nach wie vor zu hoch, weshalb es auch in Zukunft zu Biotonnenkontrollen im Bezirk Gmunden kommen wird. Ein besonderes Augenmerk gilt wie immer den Batterien und Akkus. Diese müssen im ASZ abgegeben werden und dürfen auf keinen Fall in einer Tonne zu Hause entsorgt werden.

Vorsammlung von Bioabfällen im Haushalt

Wichtig für die Vorsammlung von Bioabfällen im Haushalt ist, dass nur Papiersäcke oder kompostierbare Biosackerl mit dem „OK-Kompost“ oder „Keimling“ Siegel verwendet werden dürfen. Diese Siegel müssen auf dem Sackerl aufgedruckt sein, damit der Kompostierer diese als solche erkennt und nicht mit Plastiksackerl verwechselt.

WISSEN SIE...

Auflösung von Seite 3:
Richtige Antwort B

GEMEINDE
PINSDORF

Veranstaltungen & Termine

19.07.25	08:30-12:00	**Bauernmarkt**		*Ortsplatz*
19.07.25	19:00	**Christophorusfeier**	Pfarre Pinsdorf	*Pfarrkirche*
16.08.25	08:30-12:00	**Bauernmarkt**	Verein Bauernmarkt Pinsdorf	*Ortsplatz*
22.08.25	ab 18:00 Uhr	**Dorffest**	Gemeinde Pinsdorf	
22.08.25	19:00	**Fahrzeugsegnung GLF mit Dämmerschoppen**	FF Pinsdorf	*Roter Platz/FF Depot*
23.08.25	ganztägig	**Dorffest**	Gemeinde Pinsdorf	
24.08.25	ganztägig	**Dorffest**	Gemeinde Pinsdorf	
12.09.25	16:00-18:00	**Lese- und Reparaturtreff**	Grüne Pinsdorf	*Tagesheimstätte*
19.09.25	20:00	**Insania**	Landjugend Pinsdorf	*Sportzentrum*
20.09.25	20:00	**Insania**	Landjugend Pinsdorf	*Sportzentrum*
20.09.25	08:30-12:00	**Bauernmarkt**	Verein Bauernmarkt Pinsdorf	*Ortsplatz*
28.09.25	09:15	**Erntedank der Vielfalt**	Pfarre Pinsdorf	*Pfarrkirche*
04.10.25	14:00-19:00	**Flohmarkt**	Verein Freunde der Pfarre Pinsdorf	*Pfarrzentrum Pinsdorf*
05.10.25	08:00-11:00	**Flohmarkt**	Verein Freunde der Pfarre Pinsdorf	*Pfarrzentrum Pinsdorf*
05.10.25	09:30	**Erntedank**	Neuapostolische Kirche	*Neuapostolische Kirche*
11.10.25		**OM Asphalt Stock**	Gemeinde Pinsdorf	*Stockschützenhalle*
12.10.25	09:15	**Hochzeitsjubilarsfeier**	Gemeinde Pinsdorf	*GH Moshammer*
18.10.25	08:30-12:00	**Bauernmarkt**	Verein Bauernmarkt Pinsdorf	*Ortsplatz*
18.10.25	19:00	**Konzert mit MIRA**	Verein Freunde der Pfarre Pinsdorf	*Pfarrzentrum Pinsdorf*
21.10.25	14:00-17:00	**Pensionssprechtag** *(Nur mit Anmeldung)*		*Gemeinde Pinsdorf*
25.10.25	19:30	**Volksmusikabend „Herbstzeit is“**	Gemeinde Pinsdorf	*Das Dorfhotel Engl-Grafinger*

60 JAHRE JUBILÄUM ASKÖ

Ein Blick zurück – 60 Jahre ASKÖ Pinsdorf

Am 2. Oktober 1965 wurde der ASKÖ Pinsdorf gegründet, damit wurde der Grundstein für eine beeindruckende Erfolgsgeschichte gelegt. Nicht erst seit heute zählt der Verein zu den größten im Ort.

Was damals mit einer kleinen Gruppe sportbegeisterter Idealisten begann, hat sich im Laufe von sechs Jahrzehnten zu einem vielfältigen und dynamischen Verein mit fünf aktiven Sektionen entwickelt. Ob auf dem Fußballplatz, im Turnsaal oder auf der Stockbahn – der Verein, der sich auch um die Austragung der Ortsmeisterschaften kümmert, steht für gelebte Gemeinschaft, sportliche Fairness und generationsübergreifende Begeisterung.

Zahlreiche sportliche Erfolge, unvergessliche Feste und der unermüdliche Einsatz vieler Ehrenamtlicher prägen die Vereinsgeschichte bis heute. 60 Jahre ASKÖ Pinsdorf sind 60 Jahre gelebte Gemeinschaft. Ein besonderes Kapitel unserer Vereinsgeschichte im Ort, das zeigt, wie viel Zusammenhalt und Engagement in diesem Verein steckt.

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg, Freude am Sport und weiterhin eine so aktive und engagierte Zukunft mit den vielen bestehenden und vielen neuen Mitgliedern!

Impressum:
Medieninhaber: Gemeinde Pinsdorf, 4812 Pinsdorf, Moosweg 3. Herausgeber: Bgm. Ing. Jürgen Berchtaler, MBA. Redaktion: Birgit Mairhuber. Fotos: Fotoshop Traunsee, Gemeinde Pinsdorf, Vecteezy, Freepik, Adobe Stock, shutterstock, ÖRK - Bezirksstelle Gmunden. Layout/Grafische Gestaltung: Gruendl WerbeDesign (www.gruendl.cc). Verlags- und Herstellungsort: 4812 Pinsdorf. Umweltfreundlich gedruckt in der Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M. Wir verzichten für die bessere Lesbarkeit teilweise auf das Gendern. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Juni 2025.